



Kieler Rathausblatt

Zeitung der SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler

Ratsfraktion
Kiel

SPD



Die Stadtteilinitiative PFIFF in Friedrichsort setzt sich schon lange dafür ein, den Leuchtturmplatz zu verschönern

Editorial

Liebe Kielerinnen und Kieler,

der letzte Sommer hat uns einige Geduld abverlangt: Nicht nur auf Sonne und Wärme mussten wir oft warten. Auch die vielen Baustellen auf den Straßen und Umwege für Radler und Fußgänger haben uns beschäftigt. Doch ich bin sicher: Die Mühe lohnt sich! Das Holstenfleet in der Innenstadt wird eine neue Qualität in unser Zentrum bringen. Die Neubauten in der Stadt sind Signale des Aufbruchs, den wir in Kiel erzeugt haben.

Die vielen Tiefbauarbeiten der Stadtwerke, die Straßensperrungen nötig gemacht haben, sind wichtig für eine ökologische Heizversorgung – gerade jetzt im Winter sehen wir, dass sich die Geduld im Sommer auszahlt.

Eine wunderschöne Weihnachtszeit – ob in der gemütlich warmen Wohnung oder auf unseren attraktiven Weihnachtsmärkten – wünscht Ihnen

Ihr

H.-F. Traulsen



Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Fraktionsvorsitzender
Mettenhof West

Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ unterstützt Ideen für Kiel

Den Leuchtturmplatz in Friedrichsort verschönern, eine Bouleanlage in Suchsdorf bauen, einen Apfellehrpfad im Naturerlebniszentrum Kollhorst anlegen – die Kielerinnen und Kieler haben viele Ideen, das Zusammenleben zu gestalten. Mit dem Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ haben SPD, Grüne und SSW seit dem Jahr 2016 Geld im Stadthaushalt zur Verfügung gestellt, um gute Ideen zu unterstützen. Der innenpolitische Sprecher Falk Stadelmann, Jury-Mitglied des Fonds, ist erfreut: „Der von uns vorgeschlagene Fonds ist ein großer Erfolg! Die Entscheidung, welche Projekte Geld erhalten sollen, fällt uns schwer, denn es sind viele gute Ideen dabei.“ Die Projekte sollen einen Stadtteil nachhaltig aufwerten, nachbarschaftliche Zusammenarbeit fördern oder das Zusammenleben sicherer machen. In diesem Jahr stehen 100.000 Euro zur Verfügung. Der finanzpolitische Sprecher Wolfgang Schulz,

ebenfalls Jury-Mitglied, erläutert: „Unsere Entscheidung war richtig, den Fonds in den Jahren 2018 und 2019 sogar mit jeweils 300.000 Euro auszustatten. Denn es werden immer mehr Projekte eingereicht.“ So entsteht in Wellsee ein Street-Soccer-Court, in Hassee ein Basketballfeld und in Gaarden wird die Kletterwand instand gesetzt. Der jugendpolitische Sprecher Volkhard Hanns ist angetan: „Leicht erreichbare Freizeitmöglichkeiten in den Stadtteilen sind für die Jugendlichen ausgesprochen wichtig. Es ist großartig, dass die Angebote der Stadt durch die Ideen der Menschen vor Ort ergänzt werden. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.“ Die nächste Ausschreibung läuft bereits. Informationen zur Bewerbung erhalten Sie unter www.kiel.de/gestalten. Anträge können bis zum 31. Dezember 2017 gestellt werden.

Besuchen Sie uns auf Facebook und diskutieren Sie mit uns über aktuelle Themen: www.facebook.com/spd.fraktion.kiel





Antje Möller-Neustock
Schilksee, Pries
„Arbeiten und Wohnen gehören zusammen. Für gute Rahmenbedingungen im Wohnquartier Schilksee und für gute Arbeit in der ganzen Stadt setze ich mich ein.“



Volkhard Hanns
Holtenau, Friedrichsort
„Familien brauchen gute Kitas, Schulen, Sportvereine, Büchereien, Jugendtreffs und Kultur. Das werde ich weiter engagiert begleiten.“



Ingrid Lietzow
Wik
„Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Sicherung des Schulstandortes am Elendsredder und der Mitsprache der Wikerinnen und Wiker bei der Entwicklung der ehemaligen Marinetechnikschule.“

Schnell Wohnungen bauen!

Mieterinnen und Mieter zu entlasten – das ist eines der wichtigsten Ziele der Politik der SPD-Ratsfraktion. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen fordert: „Wir müssen beim Wohnungsbau noch schneller vorankommen. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister haben wir schon viel erreicht, aber wir setzen uns dafür ein, das Tempo noch zu erhöhen!“

Projekte an der Hörn und im Ansharpark sehen auch einen wichtigen Anteil an gefördertem Wohnraum vor. Die sozialpolitische Sprecherin Gesa Langfeldt erläutert: „Der soziale Wohnungsbau wurde in den letzten Jahren zu wenig berücksichtigt. Deshalb haben wir schon seit langem Projekte wie den Ansharpark im Blick. Hier zahlen sich unsere Bemühungen nun aus!“ Auch auf dem ehemaligen Gelände der Muthesius Kunsthochschule am Lorentzendamm, das dem Land Schleswig-Holstein gehört, setzt sich die SPD-Ratsfraktion für den Bau preisgünstiger Wohnungen in der Innenstadt ein.

Dabei gehen Wohnungsbau und Mieterschutz Hand in Hand. Die wohnungspolitische Sprecherin Anemone Helbig erklärt: „Wohnungsbau und Mieterschutz ergänzen sich und sind zwei Seiten

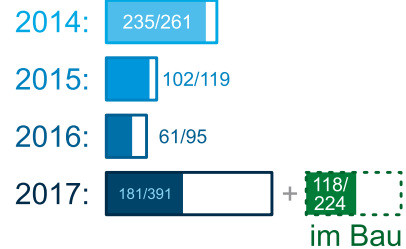
einer Medaille. Wir kritisieren, dass die Landesregierung wichtige Mieterschutzinstrumente in Frage stellt.“

Seit diesem Jahr baut die Stadt auch wieder selbst. Am Schusterkrug in Holtenau hat die Stadt preisgünstige Wohnungen gebaut. Der baupolitische Sprecher André Wilkens bekräftigt: „Dort, wo Wohnungsbauunternehmen nicht aktiv werden, soll die Stadt den Wohnungsbau selbst in die Hand nehmen! Dabei brauchen wir Projekte, die zügig verwirklicht werden können. Diejenigen, die so tun, als könnten wir mit Wohnungsbau auf dem Flughafengelände den Wohnungsmarkt in den nächsten Jahren entspannen, verschweigen die vielen Untersuchungen des Geländes, die dafür nötig wären und die viel Zeit verschlingen!“

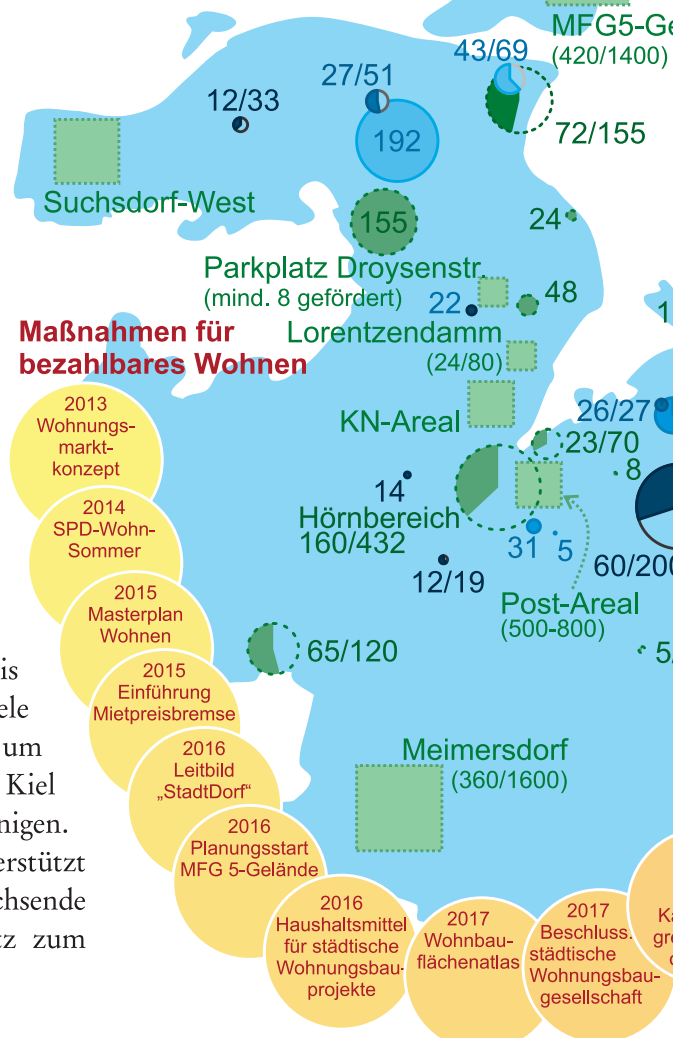
Die neue Stadtbaurätin Doris Grondke hat bereits viele Diskussionen angestoßen, um den Wohnungsbau in Kiel gemeinsam zu beschleunigen. Die SPD-Ratsfraktion unterstützt diese Ideen: Für eine wachsende Stadt, in der alle einen Platz zum Leben haben.

Bauvorhaben mit gefördertem Wohnraum

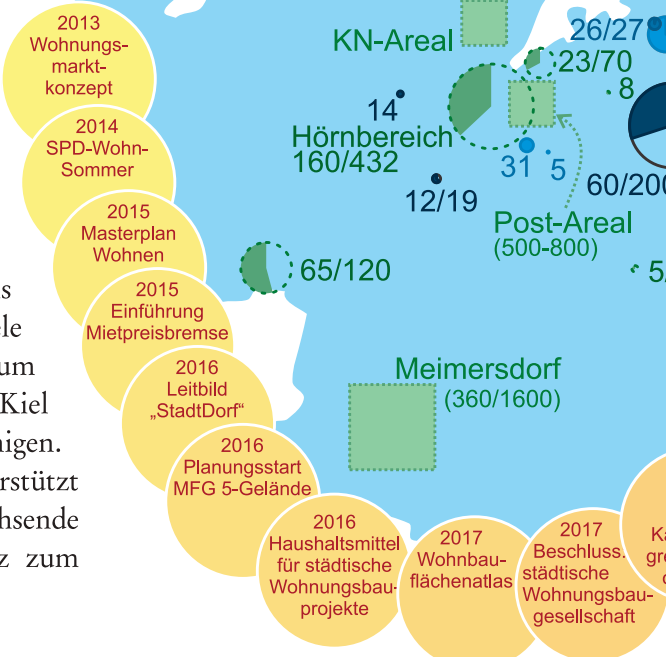
Geförderter Wohnungsbau in Kiel seit 2014, Angegeben ist jeweils geförderter Anteil / Gesamtbauvorhaben



geplante Vorhaben und Gebiete:



Maßnahmen für bezahlbares Wohnen



Anemone Helbig
Düsternbrook, Blücherplatz
„Auch in diesem unverwechselbaren Viertel muss Wohnraum für Familien und Senioren geschaffen werden, in Wohnformen, die sich in die Tradition des Stadtteils eingliedern.“



Lisa Yilmaz
Brunswik, Adolfplatz
„4.000 Menschen sind seit 2015 nach einer Flucht in Kiel auf eine offene Gesellschaft getroffen. Ich danke allen, die die Integration tatkräftig unterstützen.“



Jasmin Bauer
Altstadt, Südliche Innenstadt
„Erhalt und Förderung unserer grünen Oasen Moorteichwiese, Südfriedhof und Schützenpark liegen mir besonders am Herzen!“



Mathias Rekasch
Steenbek-Projensdorf, Klausbrook
„Mit der Eröffnung des umgestalteten Sportplatzes am EBG kommt wieder Bewegung in das beliebte Gymnasium. Nun gilt es, diesen Schwung für den Mensabau zu nutzen.“



Thomas Wehner
Suchsdorf
„Dafür setze ich mich in Suchsdorf ein: Für gute Bildung der Suchsdorfer Kinder, für unsere Stadtteilbücherei, für die Aufwertung des Rungholtplatzes.“



Benjamin Raschke
Ravensberg, Universität
„Mit dem erfolgreichen Senienticket und mehr Stadtteilarbeit schaffen wir Teilhabe und leichte Zugänge. Alle im Blick zu haben, das ist mir wichtig.“

Kulturelle Vielfalt: Angebote für alle Kielerinnen und Kieler

Museen, ein Fünf-Sparten-Theater, ehrenamtlich geführte Bühnen, aber auch eine breite Kreativszene: Die Landeshauptstadt Kiel bietet Raum für viele kulturelle Angebote.

„Vor drei Jahren haben wir den vielen ehrenamtlich geführten Kultureinrichtungen geholfen, indem wir ihre städtische Förderung gegen Widerstände anderer Fraktionen angehoben haben. Und wir haben die Erneuerung der kulturpolitischen Leitlinien der Stadt angestoßen.

So bleibt die Kulturpolitik auf dem Stand der Zeit“, erklärt die zuständige Sprecherin Ingrid Lietzow.

Ein besonderes Vergnügen sind die jährlichen Übertragungen der Sommeroper, die Kielerinnen und Kieler kostenlos in verschiedenen Stadtteilen genießen können.

Der Fraktionsvorsitzende Dr. Hans-Friedrich Traulsen erklärt: „Kulturelle Teilhabe möglichst vieler ist für uns ein wichtiges Element einer lebendigen Stadtgesellschaft.“

Ab diesem Jahr verzichten die städtischen Museen sogar

komplett auf den Eintritt und setzen auf Spenden. Die SPD-Ratsfraktion unterstützt diese Initiative des Kulturdezernenten Wolfgang Röttgers. Ingrid Lietzow erläutert: „Wir wollen auch in Zukunft dafür sorgen, die Kultureinrichtungen zu erhalten und wenn möglich zu erweitern. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten an die kulturellen Angebote heranzuführen.“

Eine moderne Kulturszene braucht aber auch funktionierende Gebäude. Die SPD-Ratsfraktion hat sich schon 2009 dafür eingesetzt, den Konzertsaal im

Schloss zu sanieren. Der baupolitische Sprecher André Wilkens ist überzeugt: „Mit dem Holstenfleet zieht neues Leben in die Innenstadt. Wir unterstützen den Oberbürgermeister dabei, endlich für den Konzertsaal eine Lösung zu finden!“ Kulturelle Vielfalt und moderne Wirtschaft ergänzen sich in Kiel. Daher werden seit diesem Jahr fünf kreativwirtschaftliche Zentren in ihrer Arbeit unterstützt. Klassische Kultur mit moderner Kreativität verbinden: Die SPD-Ratsfraktion engagiert sich für ein vielfältiges kulturelles Angebot in Kiel, das allen offen steht.



Liveübertragung der Sommeroper 2017 auf dem Vinetaplatz in Gaarden.



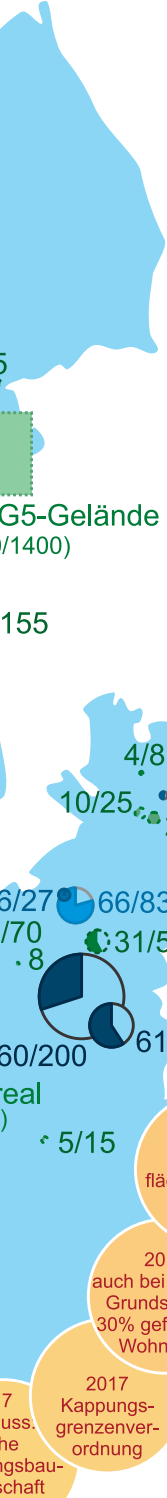
André Wilkens
Mettenhof Ost
„Für mich steht im Fokus, mehr Leben in die Innenstadt zu bringen: Mit Wohnungen, neuer Hörn, neuem ZOB, neuem Schlossquartier und Holstenfleet.“



Achim Heinrichs
Schreventeich, Hasseldieksdamm
„Ich setze mich für die Veloroute 10 und die Friedrich-Junge-Schule ein. Und dafür, dass der ÖPNV durch eine Stadtbahn besser und komfortabler wird.“



Falk Stadelmann
Uhlenkrog/Schützenpark
„So arbeite ich im Stadtteil – die Käthe-Kollwitz-Schule bekommt eine neue Mensa und der Jugendtreff in der Altenrade ein Basketballfeld, der Schützenpark wird verschönert und so sicherer.“





Rüdiger Karschau
Hassee, Vieburg, Russee, Hammer
„Am ‚Krummbogen‘ und auf dem EDUR-Gelände entstehen über 150 neue Wohnungen. Jetzt müssen weitere Flächen für Wohnungsbau genutzt werden.“



Beate Friedrichs-Heinemann
Meimersd., Moorsee, Kronsbl., Wellsee
„Ich setze mich ein für den konsequenten Ausbau und die Sanierung unserer Schulen, eine Turnhalle in Wellsee und einen infrastrukturellen Ausbau Meimersdorfs parallel zum Wohnungsbau.“



Gesa Langfeldt
Elmschenhagen, Kroog, Rönne
„Für eine Nahversorgung, die dem demographischen Wandel Rechnung trägt, Wohnen für alle Generationen sowie ausreichende Kinderbetreuung.“

Jugenddorf Falckenstein sanieren!

Das Jugenddorf Falckenstein bietet seit vielen Jahren einzigartige Erlebnisse für Kinder und Jugendliche aus Kiel und Umgebung. Verschiedene Angebote wie der Strandkindergarten und die seit Jahrzehnten beliebten Strandfahrten der Arbeiterwohlfahrt hängen von der Zukunft des Jugenddorfs ab. Bereits im Januar hat die SPD-Ratsfraktion daher dafür gesorgt, dass die Verwaltung gemeinsam mit



dem Trägerverein ein Sanierungskonzept entwickelt. „Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten erholen sich hier, erfah-

ren niedrigschwellige Bildungsangebote und finden einen unmittelbaren Zugang zur Natur. Das Jugenddorf muss deshalb unbedingt erhalten werden!“, fordert der jugendpolitische Sprecher Volkhard Hanns und kündigt an, die Anstrengungen zur Sanierung des Dorfs weiter zu verstärken: Damit Kinder und Jugendliche auch in Zukunft eine einmalige Zeit im Jugenddorf Falckenstein verbringen können.

Veranstaltungen:

Bringen Sie sich ein und diskutieren Sie mit uns zu diesen Themen! Die Einladungen finden Sie rechtzeitig vor den Terminen unter www.spd-fraktion-kiel.de "

2. Februar, 15.30 Uhr
Ratssaal Rathaus:

Was kann die Kommunalpolitik für Alleinerziehende tun?

8. Februar, 19 Uhr
Ratssaal Rathaus:

Kiel digital gestalten

20. März, 18 Uhr
Ratssaal Rathaus:

Frühjahrsempfang mit Verleihung des Eckehard-Raupach-Preises

Zukunft der Pflege

Situation von Solo-Selbständigen

Gestaltung des Gurlittplatzes

Hinweis:

Sprechstunde

Kommen Sie mit uns ins Gespräch - jeweils mittwochs steht Ihnen ein SPD-Ratsmitglied telefonisch mit seinen Schwerpunkten unter 0431 9012515 Rede und Antwort.

06.12. 18-19 Uhr **Achim Heinrichs** Hasseldieksdamm/Schreventeich

13.12. 18-19 Uhr **Ingrid Lietzow** Wik

20.12. 18-19 Uhr **Benjamin Raschke** Ravensberg / Universität

10.01. 18-19 Uhr **Beate Friedrichs-Heinemann** Kieler Süden

17.01. 18-19 Uhr **Antje Möller-Neustock** Schilksee/Pries



Digitales Kiel

Kiel digital gestalten

Die SPD-Ratsfraktion diskutiert intensiv die Auswirkungen der Digitalisierung von Gesellschaft, Arbeit, Verwaltung und auch Bildung. Wir wollen diesen Prozess positiv gestalten. Zu unseren Ideen freuen wir uns über Anregungen oder Kritik:

www.spd-fraktion-kiel.de

Impressum

Kieler Rathausblatt

Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für alle Kielerinnen und Kieler

Herausgeber:

Dr. Hans-Friedrich Traulsen (V.i.S.d.P.)

SPD-Ratsfraktion Kiel

Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel

www.spd-fraktion-kiel.de

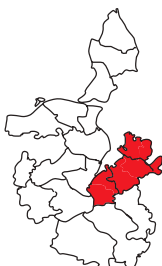
Auflage: 70.000 Stück

Fotos der Fraktionsmitgl.: Olaf Bathke

Layout und weitere Fotos: Adeel Tahir

Druck: Hansadruck, Hansastr. 48, Kiel

Hinweise: Für diese Zeitung wurde 100% Recycling-Papier verwendet. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Sprache sowie auf eine möglichst barrierefreie Lesbarkeit geachtet.



Wolfgang Schulz Gaarden
„In Gaarden besteht ein großes Potential im Bereich der Kreativwirtschaft. Dieses gilt es zusammen mit Wirtschaft und Wissenschaft zu heben.“



Torsten Stagars
Wellingdorf, Oppendorf, Ellerbek
„Sport im Wandel der Zeit bedeutet für mich auch, ihn in den Tagesablauf zu integrieren und zu organisieren. Das unterstütze ich mit Leidenschaft.“



Hans-Werner Tovar
Neumühlen-Dietrichsdorf
„Das neue Stadtteilzentrum und die Errichtung eines kleineren, ökologischen Kraftwerks wird die Lebensqualität in Dietrichsdorf weiter erhöhen.“